

POSTULAT von Beat Monhart (EVP, Gossau), David Galeuchet (Grüne, Bülach) und Andreas Hasler (GLP, Illnau-Effretikon)

betreffend Den Mangel an ökologisch wertvollen Magerwiesen beheben

Der Regierungsrat wird eingeladen aufzuzeigen, wie er im Kanton Zürich bis in 15 Jahren die noch vorhandenen artenreichen Magerwiesen langfristig sichern, und wie er die für die Erhaltung der Biodiversität notwendige Fläche an artenreichen Magerwiesen erreichen will.

Beat Monhart
David Galeuchet
Andreas Hasler

Begründung:

Ökologisch wertvolle Magerwiesen und Extensivweiden sind für den zukünftigen Erhalt der Biodiversität von entscheidender Bedeutung. Mit über 100 Pflanzenarten pro Are und bis zu 1'000 Insektenarten zählen Trockenstandorte zu den artenreichsten Lebensräumen. Durch Nutzungsintensivierung sowie teilweise auch Nutzungsaufgabe sind sie in ihrer Anzahl und Fläche sehr stark zurückgegangen und entsprechend gefährdet. Seit 1900 sind rund 95 % der Magerwiesen in der Schweiz verschwunden. Dieser rasante Schwund ist mit ein Hauptgrund für das immer schnellere Artensterben auch im Kanton Zürich.

Gemäss dem Naturschutz-Gesamtkonzept des Kantons Zürich sollen die bestehenden Magerwiesen erhalten und die Magerwiesenfläche ausgedehnt werden. Zielgrösse ist eine Fläche von kantonsweit 4'000 ha. Heute bestehen etwa 600 ha artenreiche Magerwiesen. Davon weist ein Drittel eine grosse Vielfalt auf, zwei Drittel erfüllen nur die minimalen Qualitätskriterien. Dazu kommen noch 2'300 ha Wiesen, welche die Qualitätskriterien für Q II gemäss Direktzahlungsverordnung des Bundes erfüllen und teilweise artenreiche Magerwiesen sind. Insgesamt beträgt der Zielerreichungsgrad gemäss Bilanz zum Naturschutz-Gesamtkonzept 2015 lediglich 33 %. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

In der eidg. Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung werden die Umsetzung und der Vollzug festgelegt. Für den Vollzug der Schutzmassnahmen sind die Kantone zuständig. Sie haben auch die Möglichkeit, Vorranggebiete zu definieren.

Der Schutz, die Aufwertung und die sofortige Neuanlage von solch artenreichen Wiesen ist nur schon für die Erhaltung der noch vorhandenen Biodiversität in unserem Kanton eminent wichtig.